

Ausgabe:
Täglich fällt 7 Uhr
in Dresden.
Dienstage
werden angenommen
bis Abend 6,
Sonntags:
bis Mittag 12 Uhr
Marienstr. 13;
in Neustadt:
bis Abend 5 Uhr
Buchdruckerei
von Joh. Völker,
gr. Klostergasse.
Auflage:
20.000 Exempl.

Abonnement:
Wöchentlich 22½ Kr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus.
Durch die Post
vierjährig, 25 Kr.
Einzelne Nummern
1 Kr.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Inseratenpreise
Für den Raum eines
gepaarten Seiten:
1½ Kr.
Unter, Eingelände,
die Seite 3 Kr.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Eltern und Personen nehmen sehr nur gegen Prämienredukt-Zahlung durch Briefmarken oder Postenzahlung auf. 10 Säulen kosten 1½ Kr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. Exp. d. Dresd. Nachr.

Nr. 52. Siebenzehnter Jahrgang. Mitredakteur: Theodor Dobisch. **Dresden, Mittwoch, 21. Februar 1872.**

Dresden, den 21. Februar.

— Die zweite Kammer trat gestern, nach dem „Dr. J.“, in die Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern ein, nachdem vorher der Antrag des Abg. Ludwig, die Congregation der Schwestern der christlichen Liebe betr., mit Genehmigung des Amtes, st. Urs an die 3. Deputation verwiesen und damit der Antrag auf Niedersetzung einer Enquêtecommission zurückgeworfen worden war. Die im Eingange des Habermann'schen Budgets enthaltene Bemerkung, daß die bevorstehende Reorganisation der Verwaltungsbüroden und die Bildung von Bezirksvertretungen keine Verminderung der Beamten und der Staatsausgaben nach sich ziehen werde, sondern das Gegenteil, veranlaßte eine lebhafte Reclamation des Abg. Dr. Biedermann und in Folge dessen eine längere Debatte, die sich fast ausschließlich auf die gebrochenen Gehaltswürfe erstreckte. Innerhalb derselben erklärte der Staatsminister v. Rostitz-Wallwitz, daß die Reorganisation der Verwaltungsbüroden an sich schwerlich eine Ersparniß bringen werde, allein es sei möglich, in andern Verwaltungsbranchen in Verbindung mit der Reorganisation gewisse Reduktionen herbeizuführen. Er sprach den Wunsch, daß die Geistheitsentwürfe zu Gesetzen werden, und die Überzeugung aus, daß selbst wenn die Kammern die Vorlagen jetzt ablehnen würden, doch eine sehr nahe Zukunft etwas zum Gesetz machen werde, was bießen Entwürfen wenigstens sehr ähnlich seien. Auch erwünschte, der ländlichen Bevölkerung diese Geistheitsentwürfe nicht aufzuwerfen, er hoffe sie vielmehr zu überzeugen. Die Rede des Ministers wurde von den verschiedensten Seiten mit großem Beifall aufgenommen. Abg. Günther erklärte, daß er und seine politischen Freunde keineswegs gegen die Umgestaltung der Gemeindeverfassungen sei, daß er aber nicht einem Gesetz zustimmen werde, welches entschieden gegen die Wünsche und Bedürfnisse der Landgemeinden verstöße. Man solle diese nicht zwingen, etwas anzunehmen, wogegen sich ihr gefunder Sinn sträube. Gegen die Haltung, welche die Const. Zeitung gegenüber dem Landtag eingenommen hat, wurde von vielen Abg. Protest erhoben. Selbst liberale Redner, wie Dr. Biedermann, fanden es unverständlich, daß ein liberales Blatt wie die Const. Zeitung, den Landtag und einzelne seiner Mitglieder so angegriffen hat. Solche Schwankungen in der Const. Zeitung wundern u. n s nicht mehr; vielmehr vermuten wir, daß ihre ehrenwerte Collerin, die Constitutionelle, demnächst abermals in einem Artikel nachweisen wird, wie sie bereits vor Jahrzehnten vorausgesagt hat, daß es ihre hauptsächliche Aufgabe darin sein müsse, eine Räume anzugreifen, in der ihre liberalen Geistigen genossen die Mehrheit bilden. Nun der Red. der Dr. Nachr. Bei Beratung der einzelnen Positionen: Ministerium des Innern, Kreisdirektionen, Amtshauptmannschaften und Volkswirthschaft: Förderung der Gewerbe und Landwirtschaft, meteorologische Stationen, polytechnische Schule, höhere Gewerbeschule in Chemnitz, Fortbildungs-, Specialgewerbe- und Handelschulen, Landesfürst, Generalcommission für Abholungen und Gemeinschaftsleihungen, Bereitstellung von Wasserläufen mit Normalisierungskommission) wurden im Wesentlichen die Vorschläge der Deputation in Bezug auf Bewilligung der Postulate, auf Stellung von Anträgen volkswirtschaftlicher Natur und seelamäßige Gehaltserhöhung angenommen. Längere Debatte verursachte nur der Vorschlag der Regierung, die Dampfkessellinspektoren zugleich als Fabrikinspectoren in Bezug auf die Beaufsichtigung von Kindern in den Fabriken und zum Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Gesundheit und Leben zu verwenden. Für diesen Vorschlag verwendeten sich mit besonderer Wärme der Staatsminister, der Vizepräsident Streit, der Referent Haberkorn, Dr. Biedermann und Andere, während sich die Abg. Ludwig und Dr. Leistner dagegen erklärten und zuletzt auch da gegen stimmt.

— Auch für die Pensionen der Geistlichen und Lehrer, rcp. deren Witwen und Waisen, soll in Zukunft besser als seither gesorgt werden. Das neue Emeritierungsgesetz für die evangelischen Geistlichen, das die Regierung dem Landtag vorgelegt hat, schließt sich im Wesentlichen dem Emeritierungsgesetz für die Lehrer an und wird von dem Staate gegen 45.000 Thlr. Zuschuß verlangen. Es gibt 1111 geistliche Stellen im Lande. Von 10 Dienstjahren kann kein Geistlicher emeritiert werden, die Pension wird nach dem durchschnittlichen Einkommen, das der Geistliche in den letzten 5 Jahren bezogen und bei dem Emeritierungsfonds versteuert hat, bemessen, es wird eine mit den Dienstjahren bis auf 80/100 des Einkommens steigende Pensionsklasse aufgestellt und die freie Dienstwohnung mit berechnet. Keine Pension soll unter 300 Thlr., keine über 2000 Thlr. betragen. Der Geistliche muß von einer Stelle von 600 Thlr. 1% und so steigend bis zu Stellen von über 1800 Thlr. 4% seines Einkommens in den Fonds Beiträge liefern. Die so erzielende Bestimmung, daß ein Geistlicher einen Theil vom Einkommen der durch Emeritierung erledigten Stelle an den Fonds abzufallen muss, wird wesentlich beschränkt. Die Witwen und Waisen der Geistlichen und Lehrer sollen denen der Staatsdienster im Allgemeinen gleichgestellt werden, sobald eine Geistliche- und Lehrerwitwe den d. Theil her

leichten Beheldung ihres Ehemannes, selbst wenn er selbst schon pensioniert war, als Pension erhält; jede Witwe bekommt bei Lebzeiten der Mutter 1%, nach deren Tode 2%, der Witwenpension. Die geringste Pension einer Geistlichenwitwe soll 120 Thlr. einer Lehrerwitwe 50 Thlr., nach 10 Dienstjahren des Lehrers und der 2. Alterszulage aber 72 Thlr. betragen. Ein Geistlicher muß zu den Predigermitwitten- und Waisenfests beim Eintritt in ein Amt, bei Besoldungen einen jährlichen Beitrag von 1% geben. Ganz dieselben Beiträge zu den Lehrermitwitten- und Waisenfests müssen die Lehrer zahlen. Für den Staat erwähnt aus diesem erhöhten Witwen- und Waisenpensionen ein Auswand von 48. und 30000 Thlr. Ganz neu aber und gewiß von den beteiligten Kreisen mit Freuden begrüßt ist ein weiteres Gesetz, welches die ständigen Lehrer an den öffentlichen Gymnasien, Progymnasien, Real Schulen 1. und 2. Ordnung, und Seminarien für Lehrer und Lehrerinnen nach denselben Zulässigkeiten von Staatsangehörigen pensionierungsfähig macht, wie es bereits die Elementarlehrer sind.

— Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Dresden, 14. Febr. Wie schon früher bemerkte, geht es mit der sozial-demokratischen Bewegung in unserem Lande drüber; die „Chemnitz Freie Presse“ ist jetzt wirklich dem Eingang nah. In einem Privatprocesse, welchen der Maschinenfabrikant Zimmermann gegen den Arbeitgeber gebachten Blattes, den Arbeitersührer Johann Most, angestrengt hat, ist dieser wegen Beleidigungen enthaltender Berichte zu 150 Thlr. Strafe verurtheilt worden. Die Beichverwöhrer der Social-Demokraten über die an ihnen ausgeübten Maßregelungen ist dem Ministerium noch nicht zugegangen. Einzelne Mitglieder der Deputation, welche sie überreichen sollte, sind mittlerweile von dem hiesigen sozial-demokratischen „Vollzettel“ des Berathes an der Partei gesiechen und die ganze, als eine großartige Kundgebung auspoahnte Angelegenheit dadurch ins Vakuum gezogen worden.

— Der am Sonntag, den 18. Febr., abgeholte Familienabend des Dresdner Liederkreises brachte unter Anderem eine höchst gelungene Aufführung der „Vierschafften“ von J. Otto, die sich der besten Aufnahme erfreute. Besonders zündeten das Fröhlich, der Commerz, Bündeslied, Airmes und Ständchen. Die Sänger, sämtlich im Einheitswinkel, sangen sich mit Wärme ihrer Aufgabe hin. Am Schlusse der Aufführung brachte der Dirigent Herrn Cantor Otto, der persönlich angetreten war, im Namen des Vereins eine Oration, in welche das durchschnittliche Publikum begeistert einstimmte, während Herr Cantor Otto, nachdem er gedankt, ein Hoch den Sängern für die treffliche Ausführung brachte. Schließlich sei eine schöne Viebcompositon nicht unerwähnt gelassen. Der Dirigent des Vereins, Herr W. Simon, trug ein selbstkomponirtes Lied: „Mein Himmel auf der Erde“ vor und entzückte durch seine Begeisterung das Publikum. Das Lied ist, wie wir hören, bei Ad. Brauer in Neustadt Dresden erschienen.

— Sonderbarer Weise findet man hier und da noch Zahnenstangen an den Häusern, wie z. B. Techstraße 2c. Es ist gar nicht begreiflich, was diese fahlen Dinger noch die Hase in die Lust strecken, es steht doch gar nichts zu wenden, und ist doch auch gar keine Aussicht vorhanden, daß wir bald wieder Zahnen brauchen könnten, man müste denn die Stadt beflaggen wollen, wenn's Rohrwasser besser wird — das wäre ein Grund — aber bis dahin hat's, wie's scheint, noch Zeit. Also ist's am Ende besser, man zieht einfach die entlaubten Zahnenbaumäste ein und macht den Anblick einer Straße dadurch weniger — anständiger.

— Nicht uninteressant für Jagdliebhaber, insbesondere aber für Gourmands dürfte die Nachricht sein, daß sich in der Gegend von Möhlthalen anstechliche Schwärme von Krammetsrödeln gezeigt haben. Diese Vögel sind ziemlich sech und zeigen sich auf den belebten Landstraßen.

— Auch für die Pensionen der Geistlichen und Lehrer, rcp. deren Witwen und Waisen, soll in Zukunft besser als seither gesorgt werden. Das neue Emeritierungsgesetz für die evangelischen Geistlichen, das die Regierung dem Landtag vorgelegt hat, schließt sich im Wesentlichen dem Emeritierungsgesetz für die Lehrer an und wird von dem Staate gegen 45.000 Thlr. Zuschuß verlangen. Es gibt 1111 geistliche Stellen im Lande. Von 10 Dienstjahren kann kein Geistlicher emeritiert werden, die Pension wird nach dem durchschnittlichen Einkommen, das der Geistliche in den letzten 5 Jahren bezogen und bei dem Emeritierungsfonds versteuert hat, bemessen, es wird eine mit den Dienstjahren bis auf 80/100 des Einkommens steigende Pensionsklasse aufgestellt und die freie Dienstwohnung mit berechnet. Keine Pension soll unter 300 Thlr., keine über 2000 Thlr. betragen. Der Geistliche muß von einer Stelle von 600 Thlr. 1% und so steigend bis zu Stellen von über 1800 Thlr. 4% seines Einkommens in den Fonds Beiträge liefern. Die so erzielende Bestimmung, daß ein Geistlicher einen Theil vom Einkommen der durch Emeritierung erledigten Stelle an den Fonds abzufallen muss, wird wesentlich beschränkt. Die Witwen und Waisen der Geistlichen und Lehrer sollen denen der Staatsdienster im Allgemeinen gleichgestellt werden, sobald eine Geistliche- und Lehrerwitwe den d. Theil her

fortschritt der Zeit durch Legung breiter Trottoirplatten, welche die ganze Hauptstraße entlang zu finden, Rechnung zu tragen; fest aber — Triumph — jetzt sängen die Steinfeuer auch dort an, und bald werden diese schmalen Trottoirs verschwunden sein und kein östliches Vergnügen mehr geben.

— Von jedem sächsischen Infanterieregiment sind Compagnies nach Preußen commandiert worden, um daselbst an einige Monate Compagnien zu übernehmen, damit volle Gleichmäßigkeit in der Art der Führung einer Compagnie nicht allein in Bezug auf das Exercire, sondern auch hauptsächlich bezüglich der Administration erzielt werde. Von den beiden hier garnisonirenden Grenadierregimentern sind zwei Hauptlager bereits auf Berlin abgegangen.

— In dem schönen, geräumigen Parterrelocalitäten bei bisherigen Hotel de Russie soll mit nächstem eine neue Restaurierung in feinstem Stile eröffnet werden. Eleganz und Confort soll dort herrschen. Der Unterhauser und Restauratur ist Herr Weiß, dem als intelligenten Mann ein guter Ruf zur Seite steht.

— In der Gegend von Wiesbaden ist zu Anfang dieses Monats aus dem Main ein unbekannter männlicher Leichnam geworfen worden, von welchem dort angenommen wird, daß es einer Person aus Dresden oder Sachsen gehört, da man in einer Taube des Roten, mit welcher die Leiche bei ihrer Aufzündung bekleidet war, eine Visitenkarte mit der Inschrift: Julius Voigt Dresden und eine Photographie in Visitenkartenform aus C. J. Vogts photographischen Atelier in Chemnitz, einen junger blauäugigen Mann mit blondem Schnurr- und Bartbart darstellend, vorgefunden hat. Nach jenem Julius Voigt soll nun aber, wie uns mitgetheilt wird, die hiesige Polizeibehörde bis jetzt vergeblich rechenschaften und auch die Persönlichkeit des photographierten Mannes nicht zu ermitteln gewesen sein. Dieser Voigt soll übrigens nicht identisch sein mit dem toten und unbekannten Mann, der die Leiche bei ihrer Aufzündung bekleidet hatte, da dieser als ein Mann von 50—60 Jahren, von grauer, corporativer Statur, mit blonden, grau unterwirchten Haar, einem Glanz und einem Schnurrbart geschildert wird und nach der Beschreibung mit einer grünen, grün eingefassten Zoppe, rothaariger Hose und Weste, einem weißwolligen, mit blau-silberner Einfassung verlebten Halstuch bekleidet gewesen ist. Der Toten soll seiner ganzen Erscheinung nach den wahrscheinlichen Tod in angebrüht haben und durch eine Zündung seiner Persönlichkeit verunstaltet erscheinen, daß er als Opfer einer der hiesischen Spieldrägen schließlich den Tod geführt hat.

— Einzige nicht unerhebliche Diebstahl hat am vergangenen Sonntag ein Besucher der Freibergschen erlitten. Es sind ihm mehr als fünfzig Thaler, die in einem verschlossenen Schrank in seinem Regal versteckt waren, von einem bisher unmittelbaren Diebe gestohlen worden. Gestern kam die Verübung der That gar nicht leicht gewesen sein. Er schien zuerst in einem en das Haus angewandt zu schauen, dessen oberer Flügel offen standen, einzutreten zu sein, von da ist er in eine Vorrauthälfte, und durch diese die Wohnung des Besitzers gekommen. Das Schätzchen, in welchem das Bild gelegen, ist mittelst Nachschlüssel geöffnet worden.

— Den Abend des vergangenen Sonntag ist ein Alter roher Muthwillend auf der Leder-andersstraße verübt worden, indem zwei jüng. Männer leider noch nicht ermittelte Verüchter von den Straßenkreuzen ein Holzstiel von 3 Ellen Länge und 1½ Ellen Höhe abgeschlagen und mit sich fortgenommen haben. Man hat die Verüder spät und nach verübler That noch gesehen wie sie das Stiel auf den Schultern tragend die Straße entlang gegangen, in Unkenntlich darüber aber, welche Bewandtniß es damals habe, sie leider nicht anhalten.

— Gestern Nachmittag wurde in der Frauenstraße ein Hundegesicht durch das Gelspann zweier Markthelfer umgefahren und durch der Hund an der einen Pfote verletzt wurde. Die Inhaberin des Hundegesichtes verfolgte die beiden Markthelfer mit Hilfe der Wollfahrtspolizei bis an die Brüdergasse, mochtet es gelingen das heitige Streiche ein bedeutender Auflauf stattfinden. Der hinzugekommene Gendarm notirte schließlich die Namen der beiden Markthelfer, welche, wie wir hörten, ohne ihr Wissens zu dem Unfalle gekommen sind.

— Wechselfburg. Über unserer so schön romantisch gelegenen Orte walzt doch ein besonderer Unseren schon seit längerer Zeit, und trotzdem, daß in neuerer Zeit mehrere unserer Nachbarn die besten und gegrünendsten Hoffnungen auf die Zukunft setzen, durch die Verbindung an die Chemnitz-Leipziger Eisenbahn, somit auch diese Wohlthat unserem Orte von ganz geringfügigem Nutzen sein, da zu den nächsten Haltestellen, welche eine Stunde von hier entfernt, nur auf Umwegen zu gelangen ist, dann trotz aller Witter und Vorstellungen an die betreffende Behörde ist uns die freudige Aussicht auf eine directe Straße zur nächsten Haltestelle noch nicht zu Theil geworden und wird uns in niederschlagender Form für uns, als wir um so mehr glaubten, diese Straße gebaut zu bekommen, da vor nicht langer Zeit in nicht zu wärtigen Formen von hier eine viel kostspieliger gebaut wurde, nach der sich nur Einzelne und nicht ganze Ortschaften schichten. — Des Weiteren ist aber noch zu berichten, daß der hier

wohnende, zur römisch-katholischen Kirche übergetretene Graf von Schönburg wußt' Gemahlin alle Mittel auszutüten; hier eine römisch-katholische Gemeinde und Schule zu gründen. Von ihrem Kaplan, einem guten Freunde der Jesuiten (den wünschten ist ja der Aufenthalt in Sachsen verboten), werden Hochdeutschens wohl liebste Melodien zu Thell, und kann sich jeder ein Bild der Rekrutierung der Konvertiten machen. Nur das eine Erstaunliche darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch nicht eines der bis jetzt Uebergetretenen Veranlassung zum Schmerz über den Auszug aus der evangelischen Kirche gegeben hätte, nur Verwunderung erregt es über den Einem, der vor nicht langer Zeit von Konvertiten selbst nichts wissen wollte. Dies die rauhe, aber vollständige Wahrheit.

— **Großenhain.** Wie verlautet, geht in diesen Tagen auch die sehr bedeutende, berühmte Fabrik der Brüder Schmid hier für den Preis von 350000 Thalern an ein Consortium über, um in ein Aktiengeschäft umgewandelt zu werden.

— **Subskriptionen.** Morgen werden publiziert: in Dorna Johann August Meurer's Grundstück, 2500 Mr. liegt in Dresden Veronica Gärtner's Schmiedegrundstück, nicht weit.

— **Öffentliche Gerichtsleitung am 15. Februar.** Der schon zweimal als Soldat wegen Diebstahl bestrafte Carl August Merslawsky aus Oppach bei Neusalza ist abermals wegen gleichem Verbrechen angeklagt. Derselbe verließ am 15. December v. J. seinen Dienst als Knecht in einer Mühle in Dohna. Er nahm nun seinen Weg nach Dresden, wo er einen Bruder besuchte und wosnach er zu einem zweiten Bruder nach Herzogswalde reisen wollte. Am 16. gen. M. früh 5 Uhr führte den brüderlichen Gast sein Besuchsweg am Neumarkt am Zwingerischen Brunnenstück vorüber; — holt, da du bist du bekannt, hast ja als Strafsohd da gearbeitet; — Reisegeld wird dir ja; — willst' mal' run sehen, ob was Völkchen in den mitten — mit solchen Gedanken kommt er zum Pfeifferschul, fahrt d. S. f. an seinem Vorstiegplatz, schlüpft auf und gelangt von da aus in die unvergeschlossene Aneckslamm'r, wo er den Wandschlüssel gewaltsam aufreißt und daraus zwei Wetterläufe, ein Paar Unterhosen nebst mehreren Kleingefäßen, den beiden Dienstleuten Gebüßer Püschel gehabt, entwendet. Sofort verläuft der Dieb den einen der beiden Räume, welche auf 7 bis 8 Uhr gerichtet geworden sind, an einen Pfandmeister für 1½ Uhr, während die Frau und Tochter, treibt sich den ganzen Tag herum, bis er endlich heuteloser und tapferer sein Nachttäubchen in einem auf dem Rosenweg stehenden Möbelkasten aufschlägt. Da der Winter nachstunde wird er unhaft aus seinem Schlummer arbeitsfrei und von der Polizei aus der Stadt geworfen. Wieder zu fehlt jedoch an demselben Tage wieder zurück in die Stadt und begiebt sich abermals zu demselben Wandschluß, um ihm den zweiten geschlossenen Rok zum Angriff anzuhaben, allein d' ehemal' schopft der Geschäftsmann Verdacht, lädt Polizei herbei und mit des Diebes Arrestur erfolgt sofort. Die Staatsanwaltschaft Dr. Graule, die Vertheidigung Appenzeller und das Schöffengericht sind übereinstimmend für Zuchthausstrafe. Der Vorsitzende, Herr Amtsherr Dr. Kügel, verkündet das auf 2 Jahre & Monate Zuchthaus, Blätterchen Ehernebeschluß und mit Gültigkeit von Polizeiaufsicht lautende Urteil.

— **Ungefündigte Gerichtsverhandlungen.** Den Donnerstag den 22. Februar finden folgende Einverständnissverhandlungen statt. Vormittags 9 Uhr wider Christianus August Weise in Reichenberg wegen Diebstahls. — 9½ Uhr wider Johann Gottlieb Richter in Stolberg wegen Diebstahls. — 10½ Uhr wider Herrmann Julius Weise hier wegen Diebstahls. — 11½ Uhr wider Christiane Louise Schalow in Waldheim wegen Diebstahls. — 12 Uhr wider Theodor Reinhold Trabel hier wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Dr. Müller.

Strasburg. 16. Februar. Um kaiserlichen Decret prangt seit gestern in großen goldenen Lettern auf schwarzem Felde die Inschrift: „Kaisertliches Gymnasium“. Die Aufsatz erhebt sich steten Wachstums und treten fast täglich neue Schüler, geschätztheitlich Clässer, darin ein. Von London sind 3200 von Engländern an die bisherige Universität gesetzte Hände ausgezeichneten Werke hier eingetroffen. — Der Niedere Courier erzählt folgende Geschichte vor einem gesamten Publikum. Eine in Folge schwerer Krankheit bettlägerige, höchst achtbare Strassburgerin von 82 Jahren hatte vor längeren Jahren eine jetzt 30jährige Nichte als Pflegerin zu sich genommen, die sie über den ganzen Haushalt, so auch über die Werthansprüche der alten Tante, im Betrage von etwa 12000 Fr., die Aufsicht übernahm. Im August 1870 nahm die gute Frau auch noch einen jugendlichen Abbs unentbehrl. bei sich auf. Früheren Richten und Abbs hatte sich eine heitere Geselligkeit ausgebildet, bei der man unmöglich immer die gezeitende Rückfahrt auf die Straße nehmen konnte. Man freute sich in kindlicher Harenseligkeit seines Daems, machte gemeinsame Ausflüge ins Gebirge und entspannte sich der Wohltäterin am Ende so sehr, daß man vor einigen Wochen — vollständig aus Haus und Stadt verschwund, und zwar in Gesellschaft der Werthpapiere! Alles, was man mitnehmen vergaß, war eine Summe von etwa 6000 Fr. Der neue Gusluchthof, den sich das Värchen erkoren, war von der Polizei bald entdeckt. Die Gewaltliche wurde gefragt, ob sie Verfolgung beantrage oder nicht; sie erwiderte, sie verzichte darauf, falls man ihr die Papiere zurückgebe, andernfalls nicht. Da nun aber die Papiere bereits ausgegeben und verzeudet waren, so fing die Polizei die beiden leichten Schmetterlinge, die sich in einem der wendigsten Thüler des Clässes niedergelassen hatten, unbeschreiblich ein.

Paris. In der gestrigen Eröffnung der Nationalversammlung interpellirte Westreau die Regierung über einen Neuen Almanach, welcher den Titel „L'Abeille“ die Wiene führt und der von den Bonapartisten in Umfaß auf dem Lande verbreitet wird. In diesem Almanach wird die Nationalversammlung aufs bestigste angegriffen und der Adelsmuth Louis Napoleons verherrlicht. Redner will nicht, daß die Regierung dieses Nachtreichlich verfolgen lasse, weil es nur Ekel erregen könne. Aber er hält es für seine Pflicht, die Regierung zu beschreiben, die Adelsmutter und Geschworene zu überwachen. Victor Lejeune Minister des Innern antwortet, daß er jeden gegen die Versammlung und die Regierung gerichteten Angriff streng bestrafen werde. Gegen den Verfasser der in Nähe liegenden Broschüre seien Verfolgungen eingeleitet worden. — Diese Antwort gilt als erste Warnung an die immer unverschämter auftretenden

bonapartistischen Agenten. — Das „Von Public“ enthält folgendes: Unter den öffentlichen Vorlesungen, welche zum Besten der Befreiung des Territoriums gegeben worden, befindet sich eine sehr originale und interessante. Frau Ida Bruning (es ist die fröhliche Schauspielerin Schauspielerin Bruning) gewinnt, die mehrere Jahre hindurch ein deutsches Theater in Paris unterhielt), von Geburt eine Wienerin und von Herzen eine Französin, wird am 18. und 23. Februar und am 3. März drei literarisch-musikalische Vorlesungen über die beiderseitigen zwischen Gefängnis Deutschlands halten; sie wird unter Pianobegleitung die berühmtesten Lieder von Goethe, Schiller, Uhland, Bürger, Rückert, Heinrich Heine, lesen und singen und uns so eine Rose von einer Vollstilatur geben, die uns fehlt, weil man bei uns Verzweigungen nicht mehr singt.

New York, 16. Februar. Der Hamburger Postdrucker „Gimbria“, am 31. Januar von Hamburg expediert, ist heute glücklich hier angelangt. Davor erreichte die „Saxonia“ am 18. d. M. und setzt den Hafen von New-York an. (Bericht von Adolph Hesse in Dresden.)

Aptomina's Harfen-Concert.

Meinhof's Saal, am 19. Februar.

Motto: „So singen Harfenhallen im Gewitter, So klangt der Staub, wenn er heimwärts schlägt; Melancholie ist die Seele des Saitenkästlers, Die Freude Weltens, die Du uns gewährst.“

U. von Matz.

Endlich einmal etwas Arbeit; endlich einmal Erfolg vor dem Pianofortegehammar. Bekämpfung von der Beibehaltung im Fleische ebensoviel Kosten, Verfehlung von dem tödenden Stich, unter welchem, gleich dem Menschen in Kleist's „Märchen von entzücktem“ Fünftakter erschien, um ihr Vieh zu retten zu versuchen. Aber nicht Mos ist manches Rüttelchen, auch wenn es sich um ein kleineres Kindchen handelt, als solchen Gedanken kommt er zum Pfeifferschul, fahrt d. S. f. an seinem Vorstiegplatz, schlüpft auf und gelangt von da aus in die unvergeschlossene Aneckslamm'r, wo er den Wandschlüssel gewaltsam aufreißt und daraus zwei Wetterläufe, ein Paar Unterhosen nebst mehreren Kleingefäßen, den beiden Dienstleuten Gebüßer Püschel gehabt, entwendet. Sofort verläuft der Dieb den einen der beiden Räume, welche auf 7 bis 8 Uhr gerichtet geworden sind, an einen Pfandmeister für 1½ Uhr, während die Frau und Tochter, treibt sich den ganzen Tag herum, bis er endlich heuteloser und tapferer sein Nachttäubchen in einem auf dem Rosenweg stehenden Möbelkasten aufschlägt. Da der Winter nachstunde wird er unhaft aus seinem Schlummer arbeitsfrei und von der Polizei aus der Stadt geworfen. Wieder zu fehlt jedoch an demselben Tage wieder zurück in die Stadt und begiebt sich abermals zu demselben Wandschluß, um ihm den zweiten geschlossenen Rok zum Angriff anzuhaben, allein d' ehemal' schopft der Geschäftsmann Verdacht, lädt Polizei herbei und mit des Diebes Arrestur erfolgt sofort. Die Staatsanwaltschaft Dr. Graule, die Vertheidigung Appenzeller und das Schöffengericht sind übereinstimmend für Zuchthausstrafe. Der Vorsitzende, Herr Amtsherr Dr. Kügel, verkündet das auf 2 Jahre & Monate Zuchthaus, Blätterchen Ehernebeschluß und mit Gültigkeit von Polizeiaufsicht lautende Urteil.

Wenn ein Vomero-Concert angekündigt ist, wenn die Dämmerung nicht, dann weißt man immer anfangen: „Dort, bleibst du uns, dann es will zugehen.“ Aber nicht Mos Abend, auch Nacht, und — die Freude Weltens gewährt.

Der Inhalt dieser Aufführung soll Geschicht und Erfahrung sein, die wahre allgemeine Freude, welche man überall erlebt, ein Pfandwerk im Saitenkästler. Melancholie aber, ein Pfandwerk der zehn Kinder mit Kinderschlaf über 77 Minuten und welche Freude, Gaben und Güter, das Kind läßt zu beiden Seiten kommen!, wie Kinder sagt, es ist, mit weniger Abscheuer, kein Pfandwerk mehr, es ist kein schlechtes Altersholz und Melancholie, wo noch eine Unterwerfung d' soß' en müßt' wird — wenn die Freude Weltens — man kann getrost auf Augen blicken.

O, süßlicher Rückblick, als Du first die Worte neuerdings! Die Aufführung hilft die Müdigkeit aus dem Grunde, daß der große Druck noch nicht zum Kampfentzünden erbrechen. Zupfe, der Glöcklein, hört die Saiten doch noch im Trommeln, vor aber müssen noch sein, damit wir nicht in Abschaffung fallen, indem uns die Aufführung hilft, — man kann getrost auf Augen blicken.

O, süßlicher Rückblick, als Du first die Worte neuerdings! Die Aufführung hilft die Müdigkeit aus dem Grunde, daß der große Druck noch nicht zum Kampfentzünden erbrechen. Zupfe, der Glöcklein, hört die Saiten doch noch im Trommeln, vor aber müssen noch sein, damit wir nicht in Abschaffung fallen, indem uns die Aufführung hilft, — man kann getrost auf Augen blicken.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst

bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte

seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst

bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte

seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst

bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte

seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst

bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte

seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

Gehen wir auf den Virtuosen über, der vorgestern Abend

in dem neuen Saal vor einem kleinen Publikum sich als ein

Weiter auf seinem Instrument erzielte. Wen könnte, so eine

Art Virtuosen zu erzielen, mit langem Haar, wie d' ehemal' Pariser Mann. Unhaft davon erzielte ein junger, elegant gekleideter Mann, der Zupfe lebte wie kein zweiter der Vorläufer. Er hatte auf dem Programm in kurzen Andeutungen aus Zeichnungen und Dioramen die Erfolge beschreit, welche er in Paris, Berlin, Wien, New-York, London, Berlin und Leipzig errungen. Solche Melodien macht' nun, der Künstler aber reußerte alle die über ihn gefallene Größe selbst da, wo er klassische Musik a. B. Sonate 3-dur, Op. 26 von Beethoven, so wie Variationen von Mendelssohn.

Melodie Sonate und Geschäft, Kraft und Rundung, selbst

bei den schwierigsten Passagen. Mit welcher Leichtigkeit schwiebte

seine Hand über die Saiten, gleich als ob der Wind in Platten läufelte, diese Melodien und Sinfonien, die Abführungen eines Doktor und Vona, die Alte trug den Stempel der Schönheit und man liebte Anteumus unbedingt den Paganini der Harfe, als man den Raum des Clässen verließ und die ersten Saiten aus Eden entdeckte habe, damit die kleinen Kinder des Studios in den Saitenkästler noch die hümmel' die Freude erkennen sollten.

so wie auch am Schlus, wo er eigene Kompositionen giebt Harmonie, amerikanische Lieber und „Welschändliche Melodien.“ Auch hier, bei Fülle des Tonos, Lieblichkeit und Grazie des Vortrags, gleichsam Seufzer und Lieber in feierlich gehaltenen Reimen. Das Concert war zweifellos von sehr lebendigen Amerikanern und Engländern bewußt und nach einem so schönen Erfolg ließ sich wohl ein zweites Concert erwarten, wo Herr Aptomina freischafft noch ein treffliches Stück für Harfe und Flöte von Spohr, so wie für Harfe und Violin von Spohr.

Th. Drobisch.</p

Auktion.
Ein Auktion ist am 21. Februar um 10 Uhr im Saal des Hotel de la Paix, Dresdner Straße 3, statt.

Achtung.

Ein Hund ist entlaufen mit Et. Nr. 3450 und die vollständige Adressen an seinem Halsband trägt.
Bitte man gegen die Ohnung abzutragen. Rödauer Straße Nr. 2.

Ein kleiner schwarzer Pinscher

mit rotem Halsband, ist Sonnabend abhanden gekommen. Sollte irgendemand Gladbach darüber bringen können, so wird gebeten, selbst gezeigt gute Belohnung. Schießstiel, 3, Lampe.

Großer weißer braunbehaarter Hund ist ausgelaufen. Gegen Monone und Butterflocken abzuholen. Schulauftakt, 6, im Steinmetzgeschäft.

Wie suchen wir unter weite geschäft einen Leiter.

Philip Scherbel u. Co.

Al. Packhoffer, 1 b.

Eine Knabe, welcher Lust hat Bäder zu werden, kann sich melden bei G. Vogel, Stahlstraße Nr. 12.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, findet unter Anhant. Bedingungen Aufnahme bei L. Mauttag, Kreuzstraße 2, 1. Et.

1 Schlosserlehrling

wird gefunden Moritzstr. 21 im hohen.

Ein Gartenbursche

welcher schon als solcher gedient und gut empfohlen wird, wird bei jedem von Ihnen gebucht. Wahrheit in Walther's Restauration, Stiftstraße 10.

Ein junger Mensch

welcher Lust hat die Tischlerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden in der Baus. u. Möbelindustrie von Franz Jillich in Rücken d. Dresdner.

Großer Knabe welcher Lust hat Klemmer zu lernen, kann sich melden Auguststraße 25.

W. Heilig, Altmünder.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein kleines Lack- u. Farbwaren-Geschäft wird pr. Osteren ein Lehrling gesucht. Gefällige Offeranten unter H. K. 15 in die Expedition d. Bl.

Architekt.

Ein tüchtiger, wenn möglich im Schreinbau sehr erprobter Architekt kann sofort Wohnung erhalten.

Offeraten mit Antritt des neuen unter Architekt werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wir meine Arbeit habe zum sofortigen Antritt einen Jubel, Architekt. R. Gysse in Überholz.

Mechanikerlehrling

sucht P. Kellner & Comp.

Annenstraße Nr. 31.

Eine Gouvernante.

Sehr lieblicher Confection, die in den Elementar-gegenständen u. Wissenschaftlich unterrichtet, wird zu drei fiktiven Knaben u. gebucht. Unterricht mit Dokumenten und Fotografie von Dr. Porges in Marienbad, Böhmen.

Mebrere Schlossergetstellen aus den ausgebauten Arbeit am See Nr. 25.

Gebr. Marx, Waagen-Abteil.

Gesucht wird ein tüchtiges Hausmädchen zum sofortigen Antritt. Solche, welche gute Arbeit auszuüben haben, wollen sich melden bei August Wedder, Tharandtstraße 32.

Zeichner-Gesuch.

Ein zuverlässiger Zeichner wird für ein Par-Bureau sofort gebucht. Abt. und Probearbeit unter T. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht eine in mittl. Jahren stehende Deconomie-Wirthschafterin

für 1. März für ein mittleres Gut von 50 Meilen- und Landwirten, welche in der Willk.-Wirtschaftswelt vollständig erfahren und sich der Haushaltung mit unterstellt.

Abt. mit abdrücklichen Zeugnissen unter O. O. 10 poste restante Postbank Dresden kann niederzulegen.

Gesucht

eine in mittl. Jahren stehende

Deconomie-

Wirthschafterin

für 1. März für ein mittleres Gut von 50 Meilen- und Landwirten, welche in der Willk.-Wirtschaftswelt vollständig erfahren und sich der Haushaltung mit unterstellt.

Abt. mit abdrücklichen Zeugnissen unter O. O. 10 poste restante Postbank Dresden kann niederzulegen.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Gesucht - Tambourverlinnen werden gebucht. Das ist seit circa 8 Tagen ausgelassen. Annenstraße 13, part.

Actien-Bierbrauerei Reisewitz
bei Dresden.
Mit heute beginnt die Verkostung unserer

Bockbieres

zu 7² Thaler pro Hektoliter.
Reisewitz bei Dresden, am 21. Februar 1872.
Die Verwaltung.

Culmbacher Bier- und Speise-Haus.

Nr. 26 Webergasse Nr. 26.

Heute: Schlachtfest.
von 11.00 Uhr an Weißfleisch, später diverse Blut-, Leber- u. Charkottenwurst. — Städte Freitag Abend Schüsselküche mit Süßen und Sauerkraut.

Hochwertig und Robert Renz.

Zanzig's Restauration,
Nr. 1 Galeriestrasse Nr. 1.

Heute: grosses Bockfest.

Gleichzeitig empfiehlt sich einen fröhlichen Mittwochabend zur geselligen Begegnung.

Bock-Fest!

Reisewitzer Bier-Halle

3 Landhausstrasse 3.
Heute und folgende Tage
diesjähriges

grosses Bock-Fest.

Sie Lokale sind dem Heute entsprechend bereit.
Ausgezeichnete Bockbierwürstel u. Mettig.
Hochwertig Robert Mätschner.



Die Fischwaarenhandlung
von F. A. Grafe, grosse Ziegelmühle
empfiehlt alle Sorten geräucherter und marinierte Fischwaaren,
ein groß und ein detail.

Cigaretten- Ausverkauf.

Von einer bedeutenden auwärtigen Firma sind mit weitem Ausbildung
dieselben

300,000 Stück Cigaren

In den verschiedensten Sorten von 6-80 Zoll, vorwiegend aus baldaien
Blätterung übergeben worden und verkaufen ab dieselben in den Fabrikationspreisen Moritzstrasse 10 part. neben der Postexpedition.

Emil Töpfer.

Ein großes Gewölbe
alte Niederlagen und großen Kellerräumen, in einer der belebtesten
Straßen der Altstadt gelegen, wovon seit ca 50 Jahren Materialewaren-
Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit vollständiger Ein-
richtung zu unehmbarer Preiswürdigkeit zu vermieten, eine
F. J. zu beziehen. Die Verkäufer würden sich auch zu anderen Handels-
branchen eignen. Interessenten wollen ihre Anfragen unter R. S. T. in
der Exped. d. Bl. niederlegen.

Das Verpackungs- u. Transport-Geschäft

von Robert Helbig, Seilergasse 3.
Vormaliger Oberkonsul bei Senats-Exped.
empfiehlt sich zur Verpackung von Mehl, Getreide, Gemüsen, Zutaten
u. unter Garantie.

Mitteltransporte von und nach Kurorten werden prompt erledigt.

Möbel werden leicht auf Lager genommen.

Die Schule für Maschinentech- niker, Mühlenbauer und Müller

höhere Fachschule
der Stadt Einbeck

(Früher in Hildesheim)

beginnt den Sommersemester am 8. April.

Jedes der Künste ist, taatige Maschinentechnik und Werkmeister
auszubilden und militärwissenschaftliche Gleichen zum einfahrbaren Freiwilligenmilitärs
vorzubereiten. Brodtex gratis und frische Anträge und Meldungen
zu richten an den Magistrat der Stadt Einbeck oder

an die Direction

Dr. Kirchner.

Empfehlungen.

Ich empfehle mich hiermit einem geachten Händler, sowie anderwältigen
Kaufmanns- und Handelsstande in meiner Aktion von Blech-
spielwaren, sowie Kinder-Instrumenten, Blechtrömmeln,
3 Zoll Durchmesser bis 9 Zoll, feinste Ledernde Schafe mit
Rehrücken, Locomotiven mit Spiritusmaschine und verschiedenen
Gegenständen. — Preis-Courant wird franco angegeben.

Hochwertig ergeben

Hieronymus Unger,
Blechspielwaren-Fabrikant,
Gotha bei Dürndorf, Königreich Bayern.

Ein Stadtgut
mit sicherer, rentabler Fabrikationsstätte ist bei 12 Mille Auszahlung
ohne Unterhändler zu verkaufen. Ges. Offerten und A. L. H.
bzw. die Annonsen-Expedition von Haasenstein und Vogler in
Dresden.

I. Juno Nr. 48!

eine vorzügliche alte Cigarre,

à Stück 4 Pfennige.
empfiehlt einer geneigten Beachtung
Krenzstrasse 10,
neben dem Mündner Hof.

Damen

lernen planen 6 Wochen gründlich
Schneiden. Maßnehmen, vorstellbar
Zufordnen, Schnittzettelchen wird
auf die leichtfaulende Ware gelegt.
Dame kann alle Art Garderobe
arbeiten, und Schnitte zu jeder Figur
einfügen. Preis 5 Thlr.

Weberstrasse 20, 3. Etage.

Marie Schulze, Lehrerin.

Brillen,

Vergnügen und Vergnüglicher,
empfiehlt gut passende und billige
G. Weber, Mechaniker u. Optiker.
Seeschilderstr. 20 b.

Estrojause

unsere Neuerungen mit Messen, Zuletzt,
Vorländer, Strandläder, Hochzeiten,
fertige Wäsche u. dgl. mehr empfiehlt
in großer Auswahl zu den bekanntesten
blütigen Preisen.

A. Thomas,

Freiberger Platz Nr. 27.
W eine alterthümliche ausgebauten
hauptzweckmässigen nicht
können werden wegen einer nädlichen
vorausgesetzten Veränderung
übercomplet und neben gleichem zu
verkaufen. Julius Jäger.

Meilen, Albergastr.

Diele Gräfs

in beliebten Stoffdruckerei, 20, 3. Et.

Pferde-Dünger verkaufen
Augsburgstr. 19, bei dem Haugmann,
Quartier 7.

Kiefernholz

Gesuch.

Wie Partie kleine Waren, nur
die eine, zwecke Waare, 11. 1. und
2. Zoll hat, werden so billig zu kaufen
gewünscht. Schreibe mit genauer
Beschreibung, jeweils lange und breite
der Holz, nimmt der Wirt im
Hotel de Saxe bis zum 25. Febr.
entgegen.

G. auf reizendes Produkteten-

Geschäft, detail. Ist zu
verkaufen. Dasselbe bietet einem
reinen Mann mit geraden Kapital
eine höhere Einkommen, und welche man
unter B. 30, in d. d. G. d. Bl.
das Arbeit zu erzielen.

Ein kleiner, möglichst altes

Colonial-Waren, Tabak, Gi-

garenn- und Zestifikations-Ges-

chäft, in Dresden oder einem Ge-

hobenen Ort Sachsen, wird zu

kaufen, sehr zu kaufen gewünscht.

Ein weiterer, felderl. Geschäft,
wollen sich verhältnis melden mit An-
gabe der handelsüblichen Beding-
ungen unter Adresse H. R. 2000

Expedition d. Bl.

Ein kleineres

Rathaus-Geschäft

mit ausgedrehter Kundenbasis (Me-
tallbauteile) größter Erweiterung

fähig. Ist an einen zahlungsfähigen

gewissen Betrag zu verkaufen.

Anschrift 1500 Thlr.

Das Geschäft bietet einen interessanten

mann, gleichzeitig Gewerbs-

oder Kaufmann, eine gute Existenz.

Wer unter B. C. 3 befindet

die Annonsen-Expedition von Han-

kenstein & Vogler in Dresden.

Landguts-Geschäft.

In leichter Weise ist ein schönes

Landgut bei Dresden, mit

großen Wiesen, mit

großen Wäldern, mit

großen Teichen, mit

großen Wiesen, mit

großen Wäldern, mit

großen Teichen, mit

on,
er.
pra.
mousi,
trasse,
ancals.
Agent
e Vertretung
heit in Sach-
buch u. dergel-
le ist Sach-
liche bilden Re-
cht. und Chiffre
nien - Exped.
Wien.

ilung!
ig solche, die
nen, **Ap-**
benechwer-
rang. Kopf-
g. Hamor-
reie. Bleich-
rantheiten,
yen, lieber
besten und
hern. Ölse-
egweiser
Krause."

Kranken, die
Personen,
tigen, auch
der neue-
Für nur
obige Bud-
gen des C. E.
12.
le in G. Po-
ing in Leipzig
abgabe.

umholz
et über 15,
zen und sel-
Glaßhütten-
gen.

und Tausch
Hilfenstof,

e vorzügliche
Waffendienste,

en, Gewehre,

Uhr., Fern-
Brillen, in

569, 2 Tr.

Damen mit

ren.

großfeuchtige
d Veränder-
taufen.

in Garten.

enhaus

der Lage der

Garten, in

, auf Wunsch

wid, bald

Offert, bitte-

ten L. F. A.

gekt 22, und

fiederzulagen.

k e n-

e,

itter bis 14

en groß und

1. Bloessel.

en

Garn- und

an Arbeits-
tischlich.

gold ublig.

Straße,

elei,

item aushal-

d zu kaufen

en unter R.

dition d. Bl.

esuch.

Pony,

ch von Staur,

lässiger Ein-

zu passender

Anhaben zu

Beschreibung

unter Chiffre

ion dlo. Bl.

In sucht Be-

zugeben am

Lehmann.

halber

gezeichnet

antie äusser-

he 14, 1.

euftafel

weg 1 part.



J. Paul Liebe,
Apotheker und Chemiker,
chemische Fabrik,
D R E S D E N .

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form (Extract der Liebig'schen Suppe). Extract mittel für Muttermilch. Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Glaccon à 300 Gr. 10 Gr.

Reines Malzextract, ungezuckert und concentriert. Dient bei Diätose, bei Trockenlese der Kinder als Saft des Verdauungs, ob sie bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichter Brust, Haid und Unangenehmen. 1 Glaccon à 250 Gr. 10 Gr.

Malzextractplättchen in Gastrous zum Beisatzessen, anwendbar wie das Malzextract. 1 Kart. 2 Gr.

Malzextract mit Eisen (100 Gr. im Glaccon), bei Blutmangel, Krebsalzlosen u. s. m. Glaccon à 250 Gr. 12 Gr.

Malzextract mit Chinin (100 Gr. im Glaccon), bei Gastroenteritis gleichzeitig närend und fäkalisierend. Glaccon à 250 Gr. 12 Gr.

Peppermint (Verdauungshilfsmittel), concentrierte, halbtrockne Creme bei magischen und weiteren Verdauung die fehlende Magenschärfe mit dient bei convenientem Gebrauch jede Verdauungsförderung. Glaccon à 150 Gr. 15 Gr.

G. E. Daubé & Co.,
Annoncen-Espedition an alle Zeitungen
des Inn- und Auslandes.

Centralbüro: Elternkaffee a. M.

Repräsentanten an allen Hauptplätzen
bedenkt nicht anzuvertrauen, daß sie den Preis

General-Agentur in Dresden
durch jüngere Vertreter wegen Unrechtfertigkeit entbunden und diese ist jetzt
dem Herrn

Ferdinand Berger,
Ammonstrasse 33. II.

Daß ich Ihnen kein Pachtzins haben. — Sie werden auch diesen kleinen
Wünschen als Basis der Zulässigkeit dienen, wie dem Rentabilitäts-, und
das Vertrauen des Interessenten zulässt, wie nach jeder Abklärung ge-
rechtfertigt werden.

G. E. Daubé & Co.

Unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage habe ich zu Ihren zahlreichen
Inseraten antragen, die ich für auszeichneten Wert, wissenschaftlichen
Ruhm, von darüber 10, übernehmen. Selbst ein und zweite punktielle
und billige Verkäufe zu. Bildungsverein, Wissenschaftliche, sofern vorhanden, und
solche weitere gewünschte Auskünfte stehen, gern zur Freude zu Diensten.

Verantwortungsvoll

Dresden. Ferdinand Berger.

**Alle Männer und Freunde
echter Havana-Cigarren**

wählen wir auf untenstehende, wirtlich echt importierte Havana-Cigarren aufmerksam. Diejenigen, sämmtlich aus den Jahren 1860 bis 1870, zeichnen sich durch elegante Fabrikation und alle die schönen Eigenschaften einer echten Havana-Cigarre aus. Wir bitten einen Versuch zu machen, und Ihnen die seite Überzeugung, daß umgebende Nachbestellungen erfolgen.

Carolina . . . pr. Stück 100 Gr. 100 Stück 100 Gr. 8.—
Villary Villar (Brevins) . . . 70. 7. 15.—
Flor de Tabaco et Parfages . . . 55. 5. 15.—
Flor Apicani (Prime) . . . 45. 4. 15.—
Henry Clay Media Regalia . . . 40. 4.—
La Legitimidad (Reg. Viet.) . . . 26. 3. 18.—
Tom Ponce (Conquêtes) . . . 30. 3.—
Le Bonquet (Med. Regalia) . . . 30. 3.—
El Oriente (Concha) . . . 28. 2. 24.—
Commercial (Med. Regalia) . . . 24. 2. 12.—
Indimidad (Conchas) . . . 22. 2. 6.—
El tino (Conchas) . . . 20. 2.—

Gebührt empfahle ich eine kleine Partie sehr feiner Havana-Cigarren, pr. Stück 20 Gr., Stück 200 Gr. in 1 Uhr, werden verbraucht. Von echten Havana-Cigarren werden Stücken ab der Mitte (100 Stück) unter geträger Augabe, er leicht, mittel oder stark. Jedem zell- und freudfrei zugänglich durch das Havana-Export-
Gebot von

Julius Polack
in Hamburg.

Für Hutmacher!
Die neuesten Formen, also „Saulbach, Arndt, Haugt, Falter u.“, habe ich in schön accurate Arbeit nach (M. Maier) auf Lager. Obgl. die neuen Seiden-Hutformen. Bestellungen nach jedem Maß werden stets prompt ausgeführt. Lager aller Arten Hutmacherwerkzeug. Auverlauf von verschieden Formen (Stropate).

Oscar Markowsky,
Kurzstraße Nr. 11, am Feldschlößchen.

Die preisgekrönte

Anilin-Schrift- und Copir-Tinte

In roth und blauvioletter Lustre von den anerkanntesten Capacitäten abseitig geprüft, welche im In- und Fernsten Anstande durch ihre bewährten, unbestreitlichen Vorteile bereits hinständlich bekannt ist, empfiehlt ich allen Bedürden, Verlehr-Anstalten, Comptoirs und Schulen in verschlossenen Originalflaschen, à 10, 6, 3 und 2 Ngr., einer ferneren genauer Beachtung.

Dresden. Carl Hasehorst. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.



SCHWARZE SEIDENSTOFFE,

desgleichen couleure
in der Seidenwebwaaren-Manufaktur von
Robert Bernhardt, Freibergerplatz 21c.

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN.

von GRIMAULT & C° Apotheker in Paris

7, RUE DE LA FEUILLADE, 7.

Durchsetzt aus den Blättern des peruanischen Baumes Maria, haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden sich stets außerordentlich rasch gezeigt zur Verstärkung der Gonorrhoe und ähnlicher Salzinfekte. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich viele Fälle überall rasiert Ganglion verdrängt; von der Weichhaut des Mundes wurden dieelben bereits vor mehreren Jahren admittiert.

Preis der Injection 24 Gr., Capseln 40 Gr. pr. fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.

Niederlage in Dresden bei Herrn Spalchholz & Bley.

Ad. Sansoni's Delikatessen-Lager,
Hamburg,

versendet zollfrei gegen Nachnahme oder

Einsendung des Betrags:

Gold. Kreuz-Hummer, nur Scheren und Schweife, per 2 Port.

Dose 15 Gr., 3 Dosen 1 Uhr. 10 Gr.

Amerikan. Hummer, per 3 Port. Dose 12 Gr., 3 Dosen 1 Uhr.

Wild-Caviar, in Fässern von 2 Uhr, an, hoch per 100 Gr. 18 und 25

Gr., von 10 Uhr. an 10 Uhr. 100 Gr.

Weißer Lachs, per 3 Port. Dose 18 Gr., 3 Dosen 1½ Uhr.

Geräuch. Lachs, in Scheiben per Dose 18 Gr.

Deutsche Austern, per Dose von 32 Uhr. 10 Gr.

Lachsköpfe, per 3 Port. Dose 9 Gr., 3 Dosen für 25 Gr.

Salz im Gelb und Gold-Nal in Güte, per 3 Port. Dose 15 Gr.

In Fässern von 5—10 Uhr. 10 Gr. billig.

Gestobte frische Wasser-Male, per 4 Port. Dose 15 Gr.

Zölib. Fischroulade, prima per Jahr von 40 Port. 1½ Uhr., von

20 Port. ¾ Uhr.

Zölib. Fischroulade, secunda per Jahr von 40 Port. 1½ Uhr.

Frische Hähnchen, per Jahr von ca. 25 Gr. 1 Uhr.

Marinierte Brat-Wal, per Jahr von ca. 8 Uhr. 2½ Uhr.

Wal-Widen, per Jahr ca. 32 Gr. 2 Uhr.

Hu. Sardinen, per Jahr 1 Uhr.

Christians-Ausheide, per 3½ Uhr. 20 Gr., per 6 Uhr. 10

1 Uhr. 5 Gr.

Brab. Sardellen, in Fässern von 5 Uhr. an per Uhr. 9 Gr.

Roastfleisch, ohne Knochen, per Uhr. 10 Gr.

Wicht. Chester-Käse, p. Uhr. 12 Gr. Alt. Roquefort, p. Uhr. 20 Gr.

Frische Ananas und frische Erdbeeren, per 2 Uhr. Dose 18 Gr.

Wurstsalat . . . 2 " . . . 15 "

Tomaten per 2 Uhr. Dose 15 Gr.

God. ostind. Angler, per Originalpreis circa 7 Uhr. 2 Uhr.

Apfelsinen, Messina, 100 Gr. 3 Uhr. Messina-Gitronen, 25 Uhr.

Beign. Mandeln, Rosinen, Datteln, Coconsüsse u. c. billig.

N.B. Diese Preise vertheilen sich incl. Steuer. Für beste Qualität und Haltbarkeit obiger Waaren wird garantiert.

Grauenhaare

fault stet Carl Obst, Coiffeur, Bauhernstraße 12.

Camp.-Coffees 90.—85 Gr., Java-Coffees 105.—100 Gr., Portorico-Coff. nur reine frische Sorten, empfiehlt, so weit möglich relativ.

Albin Bickisch,

Schreibergasse Nr. 11.

Hausverkauf.

Durch Verlegung eines höheren Preises habe ich diesen schon geladen und im verhältniß zu Zustand befindliches Wohnhaus mit Stallung, Waschraum und Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich seiner Mannschaft, seine beiden Paare und seiner Tochter einer beschäftigten Fabrikstadt, 1½ Stunden per Zug von Dresden, zu einem Fabrik- oder sonstigen geschickten Unternehmen. Spezielles bei E. M. Kniser, große Bruderstraße 14, vis-à-vis der Sophienkirche.

Zweite Beilage zu Nr. 52 der „Dresdner Nachrichten“, Mittwoch den 21. Februar 1872.

Poliiklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- u. Achselspleiden, Chirurg. medic. Academiegeb.,
Zentralstr. 8. Dienstags und Freitags 2-3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung: Amalienstraße 4. II. Etg., täglich 8-10, 1 Uhr
u. 3-4 Uhr. Sonntags nur von 8-10 Uhr früh.
Dr. Gänz.

Provinzial-Wechslerbank.

Capital 10 Millionen Thaler.

Erste Emission 2½ Millionen Thaler mit vorerst 40%iger Einzahlung.

Bis übernommen ist eine Million Thaler. Für die Auslösung zum ersten Course disponibel
1½ Millionen Thaler.

Aufsichtsrath:

Herr Adolph Abel in Firm S. Abel jr., Vorsitzender

= Stadtrath Ahlemann, Vorsitzender Stellvertreter

= Heinrich Klein in Firm Klein & Co.

= Jos. Goldschmidt in Firm Jos. Goldschmidt & Co.

= Julius Guttentag in Firm Gehrdeler Guttentag

Die Bayrische Handelsbank in München, vertreten durch ihren Verwaltungsrath Herrn Baron Albert v. Rehnsdorf in Freytagshof a. Main.

Herr Simon Coppel, Delegierter des Aufsichtsrathes in den Vorstand der Provinzial-Wechslerbank zu Hannover.

in
Berlin.

Direction:

Herr Moritz Muskat. Herr Max Geiss. Herr Louis Löwenherz.

Bekanntmachungen.

Nachdem die jetzt bestehende Generalsammnung der Hannoverschen Aktien-Gesellschaft den 20. Januar einer Abstimmung mit der

Stadt Hannover zugemessen war und das Mindeste erreicht worden vom 6. Januar d. J. angenommen war, stellen wir für die das Gesuchte zu erhalten

bis jetzt noch nicht begehrte Obligationen einer Specialität-Gesellschaft vom 6. Januar 1872 aus.

Dieselben Obligationen sind jetzt mehr als seit dem 6. Januar 1872 gültig Konzess und können der öffentlichen Anschaffung nur unter Einschränkung des vollen Betrages dieser Obligationen. Der Wert der Anschaffung bleibt dennoch der Sicherheit beizubehalten, wie dieser Betrag zu verrechnen und welche etwaige Abschöpfung demnächst geahndet werden soll.

Der Vertretung zur öffentlichen Anschaffung kommt in jeder Art die obige Anordnung durch die Direktion der Disconto-Gesellschaft und das Bankhaus

G. Bleichröder in Berlin, sowie einer Nummer-Vergleichung der depositen Stücke.

Berlin, den 31. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath der Rumänischen Eisenbahn-Aktion-Gesellschaft.

Berlin | bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
| Herr G. Bleichröder,

Frankfurt a. M. bei Herrn W. A. von Graevenitz & Co.

Wien bei der H. A. priv. Österreich. Credit-Austatt für Handel und

Gewerbe.

Breslau | bei Herrn Jacob Landau,

G. Heimann,

Hannover bei Herrn W. J. Brenckorf, Provinzial-Disconto-Gesellschaft Hannover,

Hamburg bei Herrn P. Behrens & Söhne,

Leipzig bei Herrn Hammer & Schmidt,

Cöln bei Herrn Sal. Oppenheim jr. & Co.,

Stuttgart bei Herrn Doerndorf & Co.

Hannover bei der Disconto-Gesellschaft,

Bremen bei Herrn F. L. L. Schröder & Co.

Münster bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Stralsund bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Bremen bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Flensburg bei Herrn G. C. G. Wallin,

Memmingen bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Hannover bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Würzburg bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Krefeld bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Düsseldorf bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Hannover bei Herrn F. L. W. Wiedenbrück & Co.

Grosses Lager von
Moirée
zu Röcken und Schürzen bei
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckehaus der Badergasse.

schwarze
**Lämster- u.
Alpacca-
Stoffe**
bei
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckehaus der Badergasse.

Steinmetzmeister.
ausführen gern und tüchtig in Dresden an
der Elbe gelegen, reicht ein Platz
für Geschäftserwerb auf längere
Zeit ohne erneut zu bezahlen. Gehört
Herr Adolf K. P. in der El-
bevorstadt 1, 2. Etage,
Geschäftsräume für Geschäftsmänner,
Herrn, Gelehrten und Übrigen
und kann zu verkaufen in der Zeit
gleichzeitig Stadt-Restaurant.

Wiener Schuhwarenfabrik von MORITZ SOMMERS.

24 gr. Brüdergasse 24 (Mathildenstraße).

Grösste Auswahl rechte Ware, billigste Preise. Nach Maß
und Reparaturen hervorragend. Ballschuhe u. Stiefel in allen
Farben und eleganten Rängen.

Für Auswärtige gern Einsendung eines Musterkatalogs.

24 gr. Brüdergasse 24 (Mathildenstraße).

Die Brauerschule in Worms
beginnt den nächsten Course am 1. Mai n. c.
Programme erhält und nimmt Anmeldungen entgegen:

Der Director.
P. Lehmann.

CHOCOLATE CO.

Gute, vergleichsweise billige und leckere

SOUP-CAKE & BISCUITS

24 gr. Brüdergasse 24

E. 22

empfiehlt sich für jedes Geschäft und Haushalt.

Rudolph Kreuzschnack.

Nr. 12. Brüdergasse 24

A. 22

1872.

Ein Jahr in Wirklichkeit kommt der Preis zu 10 Pfennig

Pro Kilogramm statt 16 Pfennig statt 16 Pfennig.

Für einen kleinen Betrag zu kaufen.

Opere mit Preisgabe von 10 Pfennig statt 16 Pfennig.

Anfangs 10 Pfennig statt 16 Pfennig.

an das

Ansatzkonto wie von Paul Rieding in Dresden.

malen

frisch 4 Pfennig.

SLUB

Wir führen Wissen.

Prioritäts-Obligationen

der
Lindenburg-Nikolsburg-Gruß-
bacher Eisenbahn

In Abschnitten à 200 Thaler
ohne Steuerabzug mit 5% in Silber verbindlich, durch Verlotung innerhalb 60 Jahren im vollen Stammbetrag in eigentlicher Silberminze rück-
zahlbar, verkaufen zum Tageesscheine.

Eduard Rössig Nachfolger,
Schloss-Strasse Nr. 3.

Stroh-Hüte.

Meinen wertvollen Kunden mache hiermit die erprobte Ansicht,
dass meine Neuerungen in Stroh- & Fantasy-Hüten (garniert
und ungarniert) zur gesättigten Bedeckung bereit liegen.
Getragene Hüte zum Waschen, Färben und Modernisieren nehme
seht schon unter Ausförderung der vorhängigen und saubersten Aus-
führung freundlich entgegen.

Hochachtungsvoll C. Kiessling, Badergasse.

J. Schwarz & Co.

legt nur 12 Wilsdrufferstr. 12
neben Hotel de France.

Wir empfehlen

Herren- und Damen-Wäsche:

Damenhemden in allen Größen, Stoff von 18 Mar. an;
Damen-Negligé-Jacken, Stoff von 17 Mar. an;
Damenbeinkleider, Paar von 12 Mar. an;
Herren-Oberhemden in Stoffen, V. Stein, V. L. Götz, V. M. Dörfer, an;
Herren-Nachthemden in verschiedenem Stoffen;
Herren-Kragen in Spitzing und Velours, neuheste Farben.

Wie bitten genau auf meine Kürma u. Nr. 12 zu schicken.

Die berühmte Maiwuchs-Extrakt-Pomade,

sehr gepflegt, ist die einzige Pomade, welche das Haarballen der Haare entfernt und in kurzer Zeit hellen, frischen Ausdruck erhält. Vor 5 Jahren, ferner Glucerin-Schönheits-Seife, welche aufzutrocknende Lippe, Haut u. Lippen schnell trocknet. In St. 5 Mar., und eines Perlen-Jahngelées, verschieden Sorten hergestellt, kleine Formen eingeschmolzen, Putzen ein reiches, Perlen gleidend Aussehen bekommen. Schachtel 5 Mar., Rahmen 2 Mar. jeder Schachtel Hermann Koch, Altmarkt 10, Kell. Fischer, Prager Str. 2, Weigel & Zech, Marienstraße, Aug. Preuss, Wilsdruffer Str. 16, J. L. Kreuz, gr. Brüderstraße 13, Kraus, Königsberg 4, Herrmann Daniel, Pragerstraße 10, Herr. Winter, Willmayer Straße, Hermann Daniel, Pragerstraße 10, Hauptdepot: Übergraben 1, Rahmen für Schachtel 6, ob. Sonnenauer.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Zu empfangen liefern aus Paris eine bedeutende Aus-
wahl von

Tallos-Gold- Uhrketten

für Herren und Damen in zeitgemäßer Form, welche ab-
dem gezeigten Publikum hinzurück einer preiswerten Sicherheit
und Beweise, dass die Werte von jedem Gold nicht zu unterscheiden ist, und noch nach latenterer Beobachtung kein
schönster Goldklang verleiht.

F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung.

Dresden, 17 Galeriestr. 17.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Technikum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich Sachsen.

Beginn des Cur aus den 15. April. Prospekt zu senden gegen

Die Direction.

Ing. G. Bauch, L. J. Heubner, Dr. E. Klotz.

Auf rein weiß gefärbte

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

desgl. 85 Centim. = 64 Breit, Meter 70 Pf. ist gleich Gute 45 Pf.

desgl. 1 Meter = 74 Breit, Meter 75 Pf. ist gleich Gute 55 Pf.

blau bedr. Schürzen mit und ohne 5

Mar. Stoff 11 und 10 Mar.

Hemdenkattun. keine 8-1 Breite

blaue, Meter 8 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

desgl. 54 Breit, Meter von 5

Mar. ist gleich Gute 28 Pf. an-

Weisse Leinwand in den besa-
blichen Qualitäten zu ganz

billigen Preisen.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit, Meter 5 Mar. ist gleich

Gute 45 Pf.

blaue Leinwand, 70 Centim. 50 cm breit

PROSPEKT.

Von der Kaiserlich Russischen Regierung laut Uras vom 3. Juli 1871 genehmigte

Emission von Thlr. 1,500,000 sechsprozentige Prioritäts-Obligationen in Stücken à 200 Thaler

der russischen Gesellschaft für Maschinenbau und Hüttenwerke.

Die genannte Gesellschaft, deren Actien-Capital aus 2,500,000 Silber-Thaler in vollgezahlten Actien besteht, besitzt ein bedeutendes **1 1/4 Meile von Petersburg** belegtes Etablissement zur Herstellung von Locomotiven und aller Art zum Schiffbau gehörigen Materials. Das derselben gehörige große Werkwerk ist auf eine Jahresproduktion von 600,000 Pnd Stangen-Eisen und Eisenbleche eingerichtet, die Eisenerze bezieht sie aus ihren eigenen, in Russland befindlichen Werken.

Bei der großen Ausdehnung des Russischen Eisenbahn-Netzes, welches täglich wächst, richtet die Gesellschaft jetzt ihr besonderes Augenmerk auf den Bau von Locomotiven, und hat in den letzten 18 Monaten 850,000 T.-Abl. für neue Maschinen und Gebäude verausgabt, wodurch sie auf eine jährliche Produktion von 1000 Locomotiven eingerichtet ist; **Bestellungen sind auf zwei Jahre gesichert.** Hierbei ist zu bemerken, daß allen russischen Eisenbahnen bei der Concessionirung die Verpflichtung auferlegt wird, ihren Bedarf an Locomotiven und Eisenbahn-Materialien aus russischen Fabriken zu beziehen.

Die Schiffswerke arbeiten hauptsächlich für die Russische Marine und hat gegenwärtig für **1,300,000 S.-R.** Bestellungen.

Die Lage der Fabrik auf dem Schlüsselburger Wege ist eine ausserordentlich günstige, da ihr sowohl der Wasserweg am Ufer der Neva, als auch die Verbindung durch einen ihr gehörigen Schienenstrang von **1 1/2 Meilen Länge mit der Nikolaibasis** und somit **mit allen Eisenbahnstrecken Russlands** offen steht.

Die technische Leitung befindet sich in bewährten Händen und wird durch einen Administrationsrat vertreten, welcher aus folgenden Herren besteht:

Herr E. M. Meyer (Firma E. M. Meyer & Comp.) in Petersburg,
" G. F. Bramdt. Director der Privat-Handelsbank " "
" N. Laski. Director der Internationalen Bank " "
" Gluboin. Eisenbahn-Bau-Unternehmer " "
" Warschauer Eisenbahn-Bau-Unternehmer " "
" A. Wozniak. Dealer in Petersburg.
" E. Morechard (Firma A. Meyer) in Petersburg.
" N. v. Stassofski-Sch. Ober-Procuror im Senat in Petersburg.

Zur Vergroßerung des Etablissements und zur Vermehrung ihrer Betriebsmittel emittiert die Gesellschaft **unter der Kontrolle des russischen Finanz-Ministers.**

1,500,000 Thaler in 6prozentigen Prioritäts-Obligationen.

Dieselben sind mit halbjährlichen Coupons versehen, welche hier

in Berlin bei der Preussischen Boden-Credit-Action-Bank
zahlbar sind.

Die Amortisation findet durch jährliche Verlösung und Rückzahlung **at pari** während der kurzen Dauer von **2½ Jahren** statt.

Die Obligationen bilden die **erste und alleinige Priorität** auf das sämmtliche bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft und bieten daher **eine unbedingte Sicherheit.**

Infolge der durch die Kaiserlich Russische Regierung erhaltenen Autorisation wird die Subscription an diese 6prozentigen Prioritäts-Obligationen

aum Montag den 26. Februar

Dienstag den 27. Februar

während der üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen stattfinden und zwar

in Berlin bei der Preussischen Boden-Credit-Action-Bank,

Petersburg bei der Petersburger Privat-Handels-Bank,

Breslau bei der Breslauer Wechsler-Bank,

Dresden bei der Sachsischen Credit-Bank,

Braunau bei der Handelsvereinsbank,

Königsberg bei Herrn J. Schröder & Söhne,

Leipzig bei Herrn Ed. Hoffmannssohn,

Stettin bei der Stettiner Vereins-Bank.

Der Emissionspreis ist 94% Prozent.

Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei Abnahme denselben zu vergüten.

Bei der Zeichnung sind 10 Prozent vom Nominal-Betrage der gezeichneten Obligationen bar oder in börsenmäßigen Wertpapieren als Caution zu hinterlegen. **Eine Reduction bei etwasiger Überzeichnung wird vorbehalten.**

Die Abnahme der auf die Subscription entfallenden Beträge hat am 13. März gegen Zahlung des Betrages stattzufinden. Es werden vorerst Interimscheine der

Preussischen Boden-Credit-Action-Bank

ausgegeben, welche ebenso gegen die in der Kaiserl. Russischen Staatsdruckerei in Petersburg anzufertigenden Obligationen bei oben ge-